



Stellungnahme zum Haushalts- und Stellenplan 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Rutmöller,
sehr geehrter Herr Raschke,
sehr geehrte Frau Sälker,
sehr geehrte Frau Kolmer,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir werden hier und heute über einen Haushalt beschließen, der - geplant - nie dagewesene Steuereinnahmen vorsieht. Allein 4,0 Mio. Euro Gewerbesteuer und 1,28 Mio. Euro aus Grundsteuern sieht unser Haushaltsplan vor. Und dass bei unveränderten Steuersätzen!

Aber wer mich schon ein wenig kennt und meine Haushaltsreden der letzten Jahre aufmerksam verfolgt hat, der ahnt, was jetzt kommt, oder eben nicht kommt. Nämlich keine lange Reihe von Vorschlägen das Geld auszugeben. Wohltaten auf Kosten der Kommunalfinzen vorzuschlagen, das überlassen wir gerne anderen!

Es folgt eine Mahnung an uns alle: Trotz Rekordsteuereinnahmen verbleibt ein nicht unbeträchtlicher Fehlbetrag. Zwar hat sich der Fehlbetrag, quasi über Weihnachten, noch von 595.987 Euro auf 377.331 Euro vermindert, aber frohlocken können wir deshalb nicht. Ich finde es, im Gegenteil, äußerst bedenklich, dass trotz so hoher Einnahmen das Ergebnis am Ende ein Griff in die Rücklage ist. Wenn man so will, wir müssen an den Notgroschen der Kommunalfinzen trotz Gehaltserhöhung.

Und allen denjenigen, die jetzt sagen, wir hätten am Ende immer besser abgeschlossen als geplant, denen sage ich: Wir haben eben nie mit so einem Einnahmensprung geplant, nie waren die Zeiten so unvorhersehbar, zumindest nicht in der Zeit, in der ich Kommunalpolitik mache. Und das sind schon ein paar Jahre! Geplante Steuereinnahmen sind halt immer auch nur geplante Einnahmen. Solide Haushaltsplanung ist vorsichtige Planung. Die Vorsicht sollten wir uns immer bewahren! Das war, ist und wird auch in Zukunft die Politik der CDU-Fraktion sein.

Ich möchte noch einen Blick von einer anderen Seite auf unseren Haushalt werfen. Es könnte den einen oder anderen geben, der einen tiefen Blick in den Haushalt tut und über unseren Kassenbestand bzw. Bankbestand stolpert. Die Liquiden Mittel der Gemeinde Hopsten ersteinen vielleicht üppig. Hier lade ich gerne kurz zu einem Gedankenexperiment ein: Ziehen Sie mal von unserem Guthaben ab, was wir an Investitionen noch in der Pipeline haben. Dann wissen Sie, wo wir tatsächlich stehen und was wir verteilen können. Die Antwort ist Nichts! Es steht nicht umsonst eine Ermächtigung zur Kreditaufnahme in Höhe von 2,1 Mio. Euro in der Haushaltssatzung.

Meine Damen und Herren, es ist tatsächlich nicht so, dass wir uns allzu viel vorwerfen müssen. Unser Haushaltsdefizit ist nicht hausgemacht! Es ist vielmehr das Ergebnis der Umstände. Von

übergeordneten Entscheidungen und Aufgabenzuteilungen. Vieles was im Bund entschieden wird, das wirkt sich halt bei uns im Kleinen aus, ohne dass wir darauf Einfluss hätten. Aber wir müssen damit leben!

Auch ist es nicht so, dass wir nicht investieren sollten. Investitionen in unsere Infrastruktur, in unsere Schulen und Kindergärten, in unsere kommunalen Gebäude – ob es das Rathaus oder die Feuerwehrrätehäuser sind -, in unsere Straßen, Gehwege und Brücken, in Abwasserkanäle und Klärwerke, all das ist notwendig, richtig und wichtig! Natürlich mit Augenmaß!

An dieser Stelle möchte ich zu einem konkreten Projekt kommen - zur Gustav-Lampe-Straße. Wir haben im vergangenen Jahr beschlossen, dass wir die Gustav-Lampe-Straße jetzt bauen, auch ohne Fördermittel. Jetzt ist die Frage erlaubt, wie passt das zusammen mit Sparsamkeit und solider Haushaltsführung? Aus unserer Sicht ist das kein Widerspruch. 14 Jahre haben wir geplant, umgeplant, verworfen, anders geplant. Immer in der Hoffnung, dass uns am Ende jemand anderes die Straße aus Fördermitteln bezahlt. Der letzte Stand: Es gibt's nichts! Die Straße ist nicht verkehrswichtig genug, die Trasse zu schmal. Jetzt könnten wir wieder verwerfen und umplanen, in der Hoffnung dereinst eine Förderung zu erhalten. Aus unserer Sicht nicht der richtige Weg! Sehen Sie es mir nach, ich möchte gar nicht wissen, wie viel Planungskosten hier über die vergangenen Jahre schon angefallen sind, wie viel Kosten für Proben und Gutachten, ohne dass sich für die Menschen, für die Bürgerinnen und Bürger, etwas verändert hat. Ja, die Straße ist heute natürlich noch in bedeutend schlechterem Zustand als bei Beginn der Planung. Vielleicht wäre es schon damals besser gewesen einfach zu bauen, was möglich war, aus dem eigenen Portemonnaie. In jedem Fall sähe die Straße heute anders aus und es hätte sich etwas getan für die Menschen unserer Gemeinde. Natürlich ist uns bewusst, dass es unterschiedliche Meinungen gibt, wie die Straße sein sollte. Wir haben gemeinsam demokratisch entschieden, wie die Straße zukünftig aussehen soll und ich glaube, die Menschen werden, unabhängig von der Ausführung, froh sein, wenn die Straße fertig ist!

Eine weitere Straße, die wieder in den Fokus rückt, ist die Gottfried-Busse-Str. in Schale. Den Antrag, diese wieder in der Planung nach vorne zu ziehen, unterstützen wir ausdrücklich. Den Wunsch, diese Straße zu sanieren, hegen wir schon lange. Da die Verwaltung in Aussicht stellt, dass hier in diesem Jahr schon etwas gelingen kann, können wir diese Straße gerne in den Haushalt aufnehmen.

Aber, meine Damen und Herren, wir haben, neben unseren Straßen, noch weitere Projekte in der Pipeline auf die ich gerne zu sprechen kommen möchte. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr der Garten unseres Bürgerhauses angegangen wird. Der Bauhof möchte hier selbst gestalterisch tätig werden. Wir unterstützen dies und freuen uns schon sehr auf die Ergebnisse.

Auch der Umzug der offenen Jugendarbeit in das Schlütergebäude wird von uns begrüßt und vollumfänglich unterstützt. Da der Gemeindejugendpfleger Herr Stadtler, dem ich an dieser Stelle ganz besonders für seine Arbeit in den letzten Jahren danken möchte, bereits seit einiger Zeit dort sein Büro eingerichtet hat, ist dieser Umzug ein logischer Schritt. Er eröffnet neue Möglichkeiten für die offene Jugendarbeit und schafft auch Raum für eine Sanierung des alten Feuerwehrrätehauses. Der Zustand der Umkleieräume und Sanitäranlagen für den Kunstrasenplatz ist schon lange nicht mehr zufriedenstellend. Hier muss dringend etwas geschehen! Wir haben schon vor Jahren einen entsprechenden Antrag gestellt und freuen uns sehr, dass nunmehr die Weichen gestellt werden. Auch wenn die Sanierung erst im Jahr 2025 beginnt.

Ich muss sagen, wir als CDU-Fraktion sind froh, dass wir seinerzeit das Schlüter-Gebäude gekauft und später nicht für einen Park abgerissen haben. Es bietet heute dem Eine-Welt-Laden ein Platz im Herzen von Hopsten und es wird in Zukunft der offenen Jugendarbeit einen Platz geben. Alles richtig gemacht!

Mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Halverde geht eines der größten, wenn nicht das größte Bauprojekt der jüngeren Vergangenheit der Gemeinde stetig und geräuschlos voran. Auch hier möchte ich allen beteiligten, insbesondere aber unserem inzwischen schon nicht mehr ganz neuen Mitarbeiter Otto Weber- Niebuer danken, der das Projekt inzwischen betreut.

In den Ortsteilen Hopsten und Halverde sind wir auf bestem Wege Flächen zu schaffen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bauen können. In Schale sind wir schon so weit, die anderen Ortsteile folgen. Auch wenn grade nicht viel gebaut wird, wir als CDU-Fraktion halten es für extrem wichtig, in allen drei Ortsteilen Baugebiete vorzuhalten, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Jetzt habe ich viele Worte über unsere Bauprojekte verloren. Aber diese Projekte sind ja nicht die einzigen Herausforderungen, die sich uns stellen. Wir leben in unruhigen, in leider von Konflikten und Krisen geprägten Zeiten. Über 300 Männer, Frauen und Kinder sind inzwischen als Flüchtlinge in unserer Gemeinde untergekommen. 300 Menschen, die untergebracht, versorgt und betreut werden müssen. Eine gewaltige Aufgabe! Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die Wohnraum zur Verfügung gestellt haben, bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und ganz besonders bei den vielen Mitarbeitern der Gemeinde Verwaltung, die sich hier tatkräftig kümmern, mein besonderer Dank gilt hier Yvonne Käller und Niklas Plake.

Meine Damen und Herren, einiges geht voran in unserer Gemeinde! Einiges muss noch vorangebracht werden! Wir sind uns bewusst, dass noch viel Arbeit vor uns, aber insbesondere vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung liegt. Sollten hier noch personelle Ergänzungen nötig sein, so wird die CDU-Fraktion diese unterstützen.

Wie bereits ausgeführt, gibt es gute Gründe keine teuren Anträge zu stellen oder mehr Bürokratie zu erzeugen. Oft können kleine Maßnahmen den Menschen großen Nutzen bringen, wie zum Beispiel bei der Abschaffung der Gebühren für die Grünabfallentsorgung.

In diesem Sinne wollen wir gerne weiter verfahren. So möchten wir uns gerne mit einer Steuer beschäftigen, die wenig Beachtung findet. Mit der Vergnügungssteuer. Hier sind die Einnahmen mehr als gering, der bürokratische Aufwand weniger. Wir schlagen vor, Feierlichkeiten nicht mehr zu besteuern. Anders als bei Glückspiel gibt es hier für uns keinen Grund zur Besteuerung und wir reduzieren, zumindest etwas, Bürokratie. Einen entsprechenden Antrag werden wir vorlegen.

Ich will zum Ende kommen. Wir stimmen dem Haushalt und dem Stelleplan zu!

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei der gesamten Verwaltung und bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns besonders bei Bürgermeister Ludger Kleine-Harmeyer, Markus Raschke, Bernward Rutmöller und in diesem Jahr auch erstmals bei Philipp Gohmann für die Erläuterungen bei unserer Haushaltstagung im vergangenen Monat und darüber hinaus.

Wir bedanken uns bei Heike Sälker für die Betreuung vor, bei und nach den Sitzungen.

Unser Dank gilt auch der Presse, namentlich an Frau Kolmer, für die sachliche und faire Berichterstattung.

Außerdem möchten wir uns – wie in jedem Jahr - bei allen ehrenamtlichen Frauen und Männern unserer Gemeinde danken. Für eine Gemeinde wie Hopsten ist das Ehrenamt besonders wichtig. Vielen Dank für Euren Einsatz für Hopsten, Halverde und Schale – und darüber hinaus!

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich allen in Hopsten, Schale und Halverde ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2024!

Vielen Dank!